

**T4-3**

Ich hab Order von Hilarion, vom Chef, dass wir jedes Mal, wenn wir das Diamantfeld haben das Ich bin das Ich beten.

Ich bin das Ich.

Ich komme aus dem Nichts in das Licht.

Ich bin der Atem der alles Leben speist.

Ich bin die Leere, die hinter jedem Bewusstsein steht.

Ich bin das Ich, das Es und das Ganze.

Ich zeichne meine Regenbogen über den Wassern,

in denen der Strom der Materie unaufhörlich fließt.

Ich bin der einströmende und der ausfließende Atem,

jener unerklärbare Funke der göttlichen Schöpfung.

Ich bin das Ich.

Und jetzt atme bitte ein, halte inne, das innehalten ist auch wie einen Raum der Leere erzeugen und dann atme wieder aus,

und das machen wir 3mal,

einatmen, innehalten, ausatmen, weit werden,

einatmen, Innehalten und ausatmen.

***Info: Mornnah Nalamaku Simeona** gründete im Laufe Ihrer Tätigkeit als Lehrerin, Seminarleiterin und Rednerin die „Foundation of I“. („Ich“ bedeutet hier die göttliche Macht.) Dr. Ihaleakala Hew Len ist heute deren Vorsitzender und Verwalter*

Wunderbar, seid willkommen und gesegnet, **dies ist Hilarion**. Sehr gut, nun seid ihr schon in einer ziemlich ausbalancierten Schwingung. Das freut mich. Ich möchte zuerst am Eingang zum heutigen Tag noch etwas sagen über diese wunderbare Lehrerin Mornnah Simeona und ihren Gefährten und ihren Lebensgefährten, Gefährten in ihrer Lehrer Tätigkeit Dr. Hew Len. Die sich sehr mit diesem Gebet beschäftigt haben und was dahintersteht. Und erforscht haben, wie man aufgrund der alten Huna Philosophie und deren Gesetze in eine möglichst große Befreiung kommt. Und sie haben etwas sehr Wichtiges erkannt und verinnerlicht. Wir alle, auch wir von der weißen Bruder- und Schwesternschaft. Jedes Bewusstsein in diesem Universum ist die Summe aller Erfahrungen, die dieses Bewusstsein gemacht hat im Laufe seiner ungezählten Inkarnationen. D.h. jeder Bewusstseinsfunke, könnten wir jetzt sagen hat so etwas wie eine Vergangenheit, linear betrachtet! Die unter Umständen eine Belastung ist. Die vielleicht zu Angst führt, die vielleicht zu Stress führt, die auf jeden Fall zu Anspannung führt. Sollte wieder ein ähnlicher Reiz von außen kommen. Ihr wisst, dass euer inneres Kind, euer emotionales Selbst die verschiedenen Speicherungen nicht wertet und die die Energie Frequenzen dann nach oben ins Bewusstsein bringt, was darauf reagiert, in dem es diese Energie Frequenzen bewertet, lustbetont oder nicht lustbetont und dann habt ihr im wahrsten Sinne des Wortes, witzig gesagt, den Salat. D.h. mitten im Salat und eure Gefühle sind mit eurer Erinnerung verbunden und das ist gleichzeitig der Auslöser für die Erinnerung und beeinträchtigt euch in diesem Moment. Und wenn ihr euch beeinträchtigt fühlt in diesem Moment, seid ihr nicht im vollen Potential eurer Schöpferkraft, das ihr euch eigentlich schon, sagen wir mal, erarbeitet, zurückgeholt habt. Deshalb haben die beiden zusammen und vor allem Hew Len dieses

Ho‘oponopono entwickelt, was behilflich ist zu verzeihen, zu vergeben, aufzulösen. Ich möchte es euch noch einmal ans Herz legen. Je befreiter ihr seid, je neutraler ihr mit den gewesenen Erfahrungen umgehen könnt, desto weiter dehnt sich die Göttlichkeit in euch aus, desto mehr erhöht sich eure Schwingung, desto lichtvoller werdet ihr, desto kraftvoller werden eure Gestaltungen. Und es ist so und dazu kommen wir heute. Heute kommen wir in das große Feld der Quantenphysik hinein. So, es ist so, dass diese wunderbare Wesenheit, er gehört zu der Ebene der kosmischen Clowns, die ihr Einstein nennt, eine sehr intelligente Wesenheit, mit einem unglaublichen Bewusstsein und einem großen Humor. Als Einstein bei seiner Suche nach Erleuchtung auf die die Quanten gestoßen ist, wir erklären das später noch, und als er dann, oh großer Schreck erkannt hat, dass 2 Teilchen, die Lichtjahre voneinander entfernt sein können, sich im gleichen Moment verändern können, so dass sie wieder in einer gleichen Schwingung schwingen, ist er so erschrocken, dass er gemeint hat, das muss ein Spuk sein, letztendlich ist es nichts anderes als was Simeona und Dr. Hew Len, gefunden haben in ihrer Forschung, als sie das Ho‘oponopono zusammengebaut haben, in eine modernere Form gebracht haben.

Denn du sagst beim Ho‘oponopono zuerst, es tut mir leid, du entwickelst Mitgefühl, indem du das tust, veränderst du deine Schwingung und die Schwingung deines Gegenübers verändert sich auch. Du löst das Ganze auf. Du entlastest dich, du entlastest dein Gegenüber. Du schleust es durch die Liebe der göttlichen Präsenz und du intonierst dann, ob mit zusammengebissenen Zähnen oder einem Lachen im Gesicht, ist relativ gleich: ich liebe dich.

Wenn dein System, wenn deine Teilchen, denn du bestehst aus Teilchen, wie alles in diesem Universum besteht aus Teilchen, auf Liebe programmiert ist, (gibt es dann einen Schlager, ich weiß nicht genau) wenn du so schwingst, kann ein Teilchen, das außerhalb von dir ist, mit dem dich verschränkt hast, die Quanten Physiker gar nicht anders, als in Liebe zu schwingen. Und bitte überlegt euch das einmal genau, was bedeutet das? Ich weiß meine liebe Tochter rauft sich jetzt die Haare und sagt gleich, ja du hast leicht reden, das ist nicht so einfach. Ihr habt mein volles Mitgefühl.

Aber nehmen wir einmal an, du hast einen Konflikt mit einer Person, und dieser Konflikt beschäftigt dich. Du denkst ständig darüber nach, du träumst vielleicht davon, du hast schon einen Horror, wenn du die Telefonnummer siehst auf deinem Handy oder deinem Apparat, dass diese Person anruft, wenn du diese Stimme hörst sackt deine Energie vollkommen ab. Ok. Alles verständlich, aber meine Lieben, so wie du schwingst, so wie die Teilchen in dir schwingen, so schwingt natürlich in Resonanz auch dein Gegenüber. Also wird die Spirale des Genervt Seins, oder des Ärgerlich Seins oder der Verneinung im Großen und Ganzen sich permanent weiterdrehen. Und das ist doch sicherlich nicht in deinem Sinne.

Also wäre es doch ganz gut, dass solltest du eine solche Baustelle in deinem Leben haben, du dich hinsetzt, du öfters ein bisschen Ho‘oponopono machst und wenn du die Nummer dann siehst auf deinem Telefon in heiterer Gelassenheit, in größtmöglicher Neutralität, dieser Person beegnest und dein Bestes tust, um zu mindestens so neutral wie möglich zu schwingen. Besser wäre es natürlich, du würdest es hinbekommen in Liebe zu schwingen. Aber gut, ich verstehe, das ist nicht immer einfach.

**Bitte nehmt euch das zur Hausaufgabe für die nächste Woche. Schaut euch an mit wem oder was ihr Konflikte habt. Das müssen keine großen sein, das können durchaus Kleine sein. Und dann setzt euch hin und macht damit Ho‘oponopono. du kannst Ho‘oponopono auch mit einem Stuhl machen, mit einem Gebäude, mit einer Landschaft, mit einem Volk, mit einem Medikament, mit einer Telefon Anlage, mit was auch immer. Das geht genauso, denn alles, was Materie ist, sind letztendlich Teilchen und denk an die Quantenphysik.**

Und möchte ich noch einen weiteren Aspekt in eure Gedanken pflanzen. Zu dem Thema Leere. Ihr seid auf diesem wunderbaren blauen Planeten, genannt Gaia, der noch in der dritten Dimension schwingt. Zur dritten Dimension gehört dazu, das wurde von der Göttlichkeit in

Aktion so eingerichtet, dass es in der dritten Dimension Raum gibt. Länge, Breite, Höhe und sogar vielleicht die Zeit noch dazu.

Wenn du dir einfach ein Zimmer denkst in deiner Wohnung, in deinem Haus, was völlig überfüllt ist und du würdest dir vorstellen in dieses Zimmer zu gehen. Vielleicht stehen da immer noch die Umzugs Kartons von vor vielen Jahren, sagen wir es mal etwas provokativ, dann wird dieses überfüllte Zimmer Druck auf dich ausüben. Du wirst dich nicht besonders wohlfühlen in diesem Zimmer. Nehmen wir weiter an, du würdest tief durchatmen und dir sagen: jetzt ist der Moment der Kraft und dann machst du eine große Aufräumaktion, eine große Entsorgungsaktion, du reinigst vielleicht noch den Raum. Der Raum ist komplett leer, vielleicht frisch gestrichen aber vollkommen leer. Du spürst die Veränderung deiner Lebens Energie so fort. Denn alles kommt ins Fließen, du fühlst dich besser.

Und dann kommt diese Geschichte der dritten Dimension hinzu, der Raum ist leer, aber ich bin ganz sicher, er ist nicht lange leer. Plötzlich steht da vielleicht ein Blümchen drin oder es wird ein Buch abgelegt oder eine Kerze hingestellt und der Raum neigt dazu sich wieder aufzufüllen. Es ist ein Naturgesetz der dritten Dimension, dass leere Räume sich immer wieder füllen.

Wenn du mit Achtsamkeit auf einem Weg entlang gehst, einem gepflasterten Weg, dann siehst du manchmal eine Ritze im Beton und da wachsen Blumen raus, z.B. Löwenzahn oder etwas Ähnliches. Das ist Natur, der leere Raum wird mit etwas gefüllt und warum ist das so?

Weil es zur dritten Dimension gehört und weil es nicht dazu da ist, um dich zu belasten, nicht dazu da ist dich zu beschäftigen, **sondern dazu da ist dich zu inspirieren**. Dich immer wieder zu, ich möchte sagen zu entleeren, in einem Sinne, dich immer wieder zu befreien, dich immer wieder zu reinigen, dich immer wieder zu kalibrieren in einem Sinn, damit du wieder in diesen lebensfördernden Fluss hineinkommst, in dem alles möglich ist.

**Deine Gedanken bestimmen die Beziehungen, die du anziehst.** Wenn du deine Gedanken, wenn du es schaffst deine Gedanken auf die positiven Aspekte von Persönlichkeiten und Verhaltensweisen von anderen Menschen zu richten, vielleicht sogar, wenn du kühn bist, weil du Meisterheiler bist, auf ganze Gruppen von Menschen zu richten, ich denke natürlich jetzt an eine bestimmte Gruppe, aber ich werde es nicht sagen, sonst schimpft sie wieder mit mir. Wenn du es also schaffst positive Aspekte, positive Aufmerksamkeit deiner Gedanken auf Gruppen von Menschen zu richten, so wird dies etwas mit diesen Menschen machen. Möglicherweise werden sie dann eine Möglichkeit finden, sich anders als wie gewohnt zu verhalten, weil sie nicht mehr dagegen sein müssen, weil sie nicht mehr kämpfen müssen, weil sie sie sich vielleicht zumindest anerkannt und in einem Sinne geliebt fühlen und das, sich geliebt zu fühlen möchte jeder Mensch. Und wenn er sich geliebt fühlt, dann wird er ruhig, dann wird er gelassen, dann ist Neuerung möglich. Dann kann sich dieser dann entstandene leere Raum, wo die Vorurteile, die Meinungen, das ganze Gerede, das Ganze dafür und dagegen geleert worden ist - Wo du dich selbst befreit hast, indem du wieder in eine positive Schwingung gekommen bist, - dann sich dieser leere Raum mit Positivem füllen, nicht nur für dich und deinen Umgang mit dieser Persönlichkeit oder mit dieser Gruppe, sondern es wird auch Einfluss haben auf diese Gruppe. Denn denke an Einstein, der so erschrocken war, als er feststellte, dass 2 verschränkte Teilchen plötzlich gleich reagiert haben.

Das war das Vorgeplänkel. Jetzt kommen wir dazu, dass wir versuchen wollen, euch das, was eure Wissenschaftler in der Erforschung haben, aus unserer Sicht zu erklären.

Bitte versucht euer wunderbares Mentalfeld, was auf wunderbare Weise konditioniert ist, was genau um die physikalischen Gesetze dieser Welt weiß, bitte beruhigt jetzt für einige Momente euer Mentalfeld und erlaubt euch, dass euer Mentalfeld jetzt mal sein logisches Bewusstsein sozusagen zur Seite stellt und einfach zulässt, dass etwas Neues in eurem Bewusstsein entstehen kann.

**Und dies ist Jeshua.** Seid in all meiner Liebe willkommen und gesegnet. Ich werde versuchen euer Bewusstsein zu erweitern, wenn ihr es erlaubt, eurem Bewusstsein Energie zuzukommen zu lassen. Energie zu geben, damit ihr in die Erweiterung der Dimensionen hineingehen könnt. Was ihr ja schon wisst und was ihr ja schon verstanden habt, ist, dass es viele Dimensionen in diesem Universum gibt.

Und so wie es in die Weite geht, so geht es auch die Tiefe, und es gibt eine Gruppe von Wissenschaftlern auf eurem Planeten, von manchen werden sie als Clowns bezeichnet, die sich um diese kleinsten Teile kümmern, Quanten. Quanten sind so kleine Teilchen, dass man sie kaum noch messen kann. Man bräuchte unendlich viel Energie um sie zu messen. In der Schweiz wurde dieser Large Hadron Collider, LHC gebaut, da hat man das versucht usw. und so fort. Wenn man also in diesem Raum der kleinsten Teilchen hineingeht, wobei ich möchte, dass ihr Raum in eurem Geist in Anführungszeichen setzt, dann erkennen eure Wissenschaftler und dann könnt auch ihr erkennen, wenn ihr euer logisches Empfinden ausschaltet, dass hier eine wunderbare Magie herrscht. Dass es hier winzige Teilchen gibt, die miteinander spielen und die darauf reagieren und das ist der wichtige Punkt, den ihr verstehen solltet. **Diese Teilchen, diese Quarks reagieren auf die Beobachter des Experiments.** Sie reagieren nicht logisch. Dafür gibt es viele Experimente, die Botschafterin wird euch dazu einen Artikel schicken, wenn das interessiert, wer da mehr in die Physik einsteigen will. Aber darum geht es uns hier nicht. Ich möchte, dass ihr es energetisch versteht.

Ihr könntet also sagen, dieses Universum in seiner unendlichen Tiefe und in seinem unendlichen Raum besteht letztendlich aus diesen Quarks, diesen kleinen Teilchen, in denen es in Wirklichkeit noch viel kleiner geht. Eure Wissenschaftler haben die Strings schon gefunden, aber es geht noch weiter. Aber ich will euren Geist nicht überfordern.

Und in der Mitte dieser ganzen Unendlichkeit sitzt oder ruht oder strahlt, egal wie auch immer ihr es sagen möchtet die Quelle allen Seins und beobachtet. Und durch die pure Beobachtung der Quelle und durch die Liebe der Quelle allen Seins und aller und die daran beteiligt sind, nämlich alle eure Seelen beginnen diese Teilchen sich zu formen, beginnen Planeten Sonnen und Sterne zu bilden, bilden Sternfelder, bilden Dimensionen und bilden irgendwann auch die Erde. Warum?

Damit dieser Planet der Heilung den Missbrauch von Cassiopeia durchheilen kann. Denn Cassiopeia hat sich aus Liebe heraus hingegeben, damit der Missbrauch von Karon/Deklet sich nicht weiter ausdehnen kann. Das könnt ihr nachlesen, das muss jetzt nicht sein. (*Medien von Atlantis*)

Nun sind diese wunderbaren Teilchen auf dem Planeten namens Gaia sich ihrer selbst langsam so bewusst geworden, dass manche von ihnen angefangen haben zu denken, mhhh. Wenn wir also auch aus Teilchen bestehen und wenn dieses ganze Universum aus Teilchen besteht und wenn diese Teilchen überhaupt nicht nach physikalischen Gesetzen agieren, so wie wir es erwartet haben, sondern danach agieren was der Beobachter, die Beobachterin denkt, dann sind wir doch nahe daran zu erkennen, wie Manifestation funktioniert.

Schon bei Elektronen können eure Wissenschaftler wahrnehmen, dass sich das Elektron entweder als Teilchen definiert oder als Welle. Je nachdem wie der Beobachter des Experimentes es erwartet. Dann gibt es verschiedene Möglichkeiten wie dieses Teilchen reagiert. Wenn du es ganz scharf beobachtest, wird nichts Essentielles passieren. Wenn du dir aber erlaubst unscharf zu werden, die Möglichkeit zu gewähren wird aus dem Teilchen eine Welle und je nachdem, ob es sich noch oben oder unten dreht, welchen Spinn es annimmt, so sagen eure Wissenschaftler, kannst du mit deinen Gedanken die Richtung bestimmen, in die es sich bewegt.

Und dann kommt noch etwas anderes Wunderbares dazu. Soweit sind sie noch nicht ganz, aber könnten sie eines dieser Teilchen isolieren in einen leeren Raum, würde das Naturgesetz

wieder greifen und plötzlich hätten diese Teilchen einen Partner. Wo kommt es denn her? Es kommt aus der unendlichen Liebe der göttlichen Existenz. Beide Elementarteilchen spielen dann miteinander und reagieren aufeinander. Egal wie weit sie voneinander entfernt sind. Eure griechischen Philosophen haben in ihrer Zeit für sich erarbeitet: „Panta rhei - alles fließt“.

Heute würde ich sagen haben eure Quantenphysiker erarbeitet: **alles schwingt**. In jedem Teilchen, in jedem Quark und vor allem in jedem String sind unendliche Möglichkeiten beinhaltet. Und warum erklären wir euch das? Warum möchten wir, dass ihr euch dahinein fühlt? Weil es den Spielraum eurer Möglichkeiten unendlich erweitert. Wenn dir klar ist, dass, so wie du schwingst, auch deine Teilchen schwingen und wenn dir weiter klar ist, dass deine Teilchen, dass du nicht isoliert bist. Dass deine sich ausdehnende Schwingung andere Teilchen einlädt die gleich mit dir schwingen, so dass diese Teilchen beginnen miteinander zu interagieren. Sich immer mehr sich sammeln, bis tatsächlich Materie entsteht, die dann in dieser Schwingung ist, dann hast du verstanden, wie Manifestation funktioniert.

So, eure Botschafterin ist das wieder mal unangenehm, aber es ist ein wunderbares Beispiel. Es ist Jahre her. Sie befand sich in einem ihrer angelegten Gärten. Sie hatte lange meditiert, Ruhe und Leere in sich erzeugt, um dann aus dieser inneren Ruhe heraus einen absichtslosen, (wichtig!) Spaziergang in ihrem Garten zu beginnen. Auf diesem Spaziergang kam sie an einer Pfingstrose vorbei, die sie vor langer Zeit gepflanzt hatte. Und sie war etwas in Sorge, weil diese Pfingstrose nicht blühte und natürlich fühlte sie sich selber mal wieder schuldig, ein menschliches Problem, weil sie dachte, sie hat sie zu tief eingesetzt. Da sie aber vorher in dieser göttlichen Schwingung war, konnte sie die Kritik an sich auf ein Minimum beschränken, zeigte einfach mit ihrem Finger, getreu dem Deckengemälde in der sixtinischen Kapelle, auf die Pfingstrose und sagte: es werde. Und ging weiter.

Der Tag vernahm seinen Verlauf. Am Abend, als sie den Garten goss, kam sie an der Pfingstrose vorbei und was hatte die Pfingstrose? Eine wunderbare dick aufgeschwollene Knospe, die demnächst aufgehen würde. Sie hat das nicht geglaubt. Natürlich hat sie das wieder nicht geglaubt, menschlich. Sie hat gedacht, sie hat das vorher übersehen. Nein, sie hat es nicht übersehen. In ihrer Liebe, in ihrer Bereitschaft hat sie die Quarks angeregt, hat ihnen das Bild überspielt einer wunderbaren blühenden Pfingstrose. Und diese Schwingung hat sich übertragen auf die Pflanze. Und weil die Pflanze sich geliebt gefühlt hat und sich immer noch geliebt fühlt, hat sie aus ihrer unendlichen Liebe heraus eine Knospe produziert in einer, eigentlich, nur dreidimensional betrachtet, unmöglichen Zeit. Aber Quarks, kleine Elementarteilchen sind zu so etwas in der Lage. Und wenn sie das kann, dann könnt ihr das auch.

Mit eurer Schwingung verändert ihr die Welt. Mit der Art und Weise, wie ihr diese Welt beobachtet, das ist vielleicht der wichtigste Satz, verändert ihr sie. Und deshalb bitte ich jetzt, in eure Gemeinschaft, in eurer Kraft sucht euch etwas aus. Aber ich schlage vor, dass es das Kollektiv macht, dass wir ein kollektives Thema nehmen und sie schlägt vor, die Heilung, die Ausheilung der Pandemie sich vorzunehmen. Was ein weltweites Programm ist. Erst, wenn die ganze Welt versorgt ist, wird sich diese ganze Geschichte verändern und möglicherweise auch erlösen. Dazu gehört, dass eure Achtsamkeit in Bezug auf die Natur wächst.

Aber bitte, ich bin bei euch, Maria Magdalena ist bei euch und die große weiße Bruderschaft ist bei euch.

Stellt euch vor, ihr seid ein Kreis. Und in eurem Kreis befindet sich die Weltkugel mit all ihren Kontinenten, ihren Meeren, mit all ihren verschiedenen Völkern, mit all den unglaublich verschiedenen Gedanken und Vorstellungen, die alle diese Völker haben, alle diese Menschen. Alle diese Teilchen, alle diese Bäume, alle diese Teilchen, alle diese Elemente, alles diese Berge, diese Seen, Meere, alles einfach, was Bewusstsein hat. Denkt vor sich hin und produziert permanent Gedanken. Und wir als Kreis, Maria Magdalena steht mir gegenüber und wir reihen uns ein in euren Kreis.

Wir als Kreis gehen nun in unser Herzchakra hinein. Wir sind uns bewusst, dass wir, ob wir so wie ihr eine physische Gestalt haben oder ob wir eine feinstoffliche Gestalten sind, wie Maria Magdalena und ich, aus unendlichen vielen Teilchen in einem unendlich weiten Raum existieren, miteinander verbunden, weil wir es möchten, weil wir ein Kreis sind, weil wir ein Kollektiv sind. Und wir als Kollektiv wissen, verbinden, spüren, fühlen die Beobachtung durch die Quelle allen Seins. Und diese Beobachtung ist pure Liebe. Erlaube dir, dass jedes Quark in dir, jedes Elementarteilchen in deinem Körper, in deinem Bewusstsein, ob grob oder feinstofflich, sich jetzt der Liebe der Quelle allen Seins bewusst ist. Deine Teilchen können nicht anders, denn sie werden beobachtet von der Quelle und die Quelle ist Liebe.

Und nun, da du und deine Teilchen in Liebe schwingst, strahlst du sie aus zu deiner Nachbarin, zu deinem Nachbar, egal wie weit entfernt von dir er oder sie ist. Und wir verbinden uns zu einem Kollektiv, einem Teilchen- Kollektiv schwirrender, tanzender, fröhlicher sich in Liebe schwingender Teilchen in der Mitte eines unendlich weiten Universums. Und in unserer Mitte dieser wunder, wunderschöne, blaue Planet, der in der dritten Dimension schwingt und auf dem so unendlich viel möglich ist. Und die Liebe, die du bist, die wir sind, schwingen wir jetzt ohne bestimmtes Ziel auf den Planeten und auf alles was lebt und somit auf alle Teilchen, die sich auf diesem Planeten in welcher Form auch immer versammelt haben.

**Gott ist Liebe und Liebe heilt alles. Du musst überhaupt nicht darüber nachdenken. Schwinge einfach in Liebe.** Und du merkst wie Partner Teilchen von dir, winzig kleine Quarks überall auf der Erde auch anfangen in Liebe zu schwingen. Vielleicht ist es in dem ein oder anderen Körper da unten nur ein einziges Quarks, aber es wird mit seiner Schwingung andere anstecken, sozusagen. Und es wird sich ausdehnen, es wird etwas geschehen und um das Ganze jetzt noch zu unterstützen und jetzt brauchst du deinen Verstand.

Stelle dir bitte einen heilen, gesunden Planeten vor, in dem Mensch, Tier und Natur miteinander in Achtsamkeit und Einverständnis miteinander umgehen. Und da hat jede, jeder von euch eine andere Vorstellung, aber es ist gut. Nimm diese Vorstellung in dein Herzchakra. Und stelle sie dann der blauen Kugel, dem blauen Planeten zur Verfügung und aus deinem Herzen kommen Wellen heraus, die auf andere Wellen der Welt reagieren.

Welle trifft Teilchen, Teilchen trifft Welle, Teilchen trifft Teilchen, Welle trifft Welle. Was geschieht, wenn zwei Meeresströmungen sich treffen? Sie durchmischen sich und werden zu einer gemeinsamen Welle, die entscheiden gemeinsam so oder so weiterzufließen. Weiter zu fließen in Richtung Liebe. Das ist unser Gebet an die Welt an diesem Abend. Wunderbar! Wunderlichtbar!

Und ab jetzt kannst du sagen, ab jetzt, beobachtest du nur noch, wie die Liebe sich ausdehnt in deiner Welt. Wenn du das schaffst kommst du ganz nahe an die Erleuchtung heran. Wenn du es nicht schaffst, was menschlich ist, dann sei dir nicht gram, sondern wie sagt sie immer: ich bin übender Meister. Ich bin übende Meisterin.

Erinnere dich so oft wie möglich und verändere deine Schwingungs- Resonanz, das ist das Wichtigste. Erinnere dich daran, dass die Quelle allen Seins dich als Verbund von Teilchen dauernd beobachtet und immer in Liebe zu dir schwingt. D.h. du kannst diese Liebe annehmen und du kannst sie spüren, fühlen, ausdehnen. Du kannst dir erlauben diese Liebe zu leben und sie umzusetzen in deinem Leben. Und das wird dein Leben verändern. Du wirst fröhlicher, gesünder, du triffst andere Menschen, die gleichgesinnt sind. Ihr könnt eine Menge freudvoller Sachen miteinander erleben. Ihr könnt Heilungen initiieren usw. Und du kannst deine Schöpferkraft ausprobieren und üben.

Ihr alle habt gehört und gelesen, in den vielen Büchern, wo es um Heilung geht. Oder allein, wenn ihr lest was in der Bibel alles über mich und meine Heilungen geschrieben steht. Ja wie glaubt ihr, wie es geht?

Ich habe mich bei jeder Heilung, ob es ein Knochen war oder ob es darum ging Lazarus wieder aufzuwecken, ich habe mich in den Schwingungszustand vollkommener Liebe versetzt. Ich war mir bewusst, die Quelle allen Seins beobachtet mich mit absoluter Liebe. Diese Liebe, die ich bin, verbinde ich mit der Liebe, die lebt in der dritten Dimension, mit jedem Quark in dem gebrochenen Knochen, mit jedem Quark, jedem Atom in dem nicht mehr schlagenden Herzen. Und wenn ich genug Liebeswellen erzeugt habe, ist der Knochen zusammengewachsen. Ist Lazarus auferstanden, ist der Lahme wieder gegangen und der Blinde wurde wieder sehend, usw.

Es ist letztendlich wirklich einfach. Es geht darum, dass du es dir erlaubst und das ist eine nicht leichte Aufgabe für Menschen, ich weiß. Das war auch für mich schwierig, vor allem in meiner Initiation dann. Keine Angst zu haben, nicht an mir zu zweifeln, und klar und beständig in dieser Liebe zu verweilen. Mir dieser Liebe bewusst zu werden.

Deshalb neben der Hausaufgabe von Hilarion mit dem Ho'oponopono, noch eine kleine Zweite, aber entscheidende Hausaufgabe von mir. **Jeden Morgen, wenn du aufwachst und zwar so früh wie möglich und so schnell wie möglich nach dem Aufwachen, denke an die ersten 17 Sekunden, die so wichtig sind.**

**Ich bin geliebt!**

**Mach dir das zum Mantra für diese Woche.**

Und dann beobachte einfach in Erwartung positiver Ereignisse. Beobachte, was geschieht. Und damit veränderst du die Welt. Die Welt muss nicht immer im Großen verändert werden. Die Welt wird durch die kleinen Gedanken, die kleinen Wellen, das Füllen kleinster Räume mit Liebe und lichtvollen Energien verändert und in einen Status, langsam aber stetig, des heilen Einen Seins versetzt. Und das ist doch tröstlich, findest du nicht?

Das gibt Hoffnung, auch in schweren Zeiten, wie ihr sie jetzt habt. Je mehr du lernst, wie verbunden du bist, um so heiler, um so runder, um so, sagen wir einverständener wirst du dich, und dein eigenes Leben wahrnehmen.

Und dann, wenn du gut drauf bist, kannst du ja mal probieren vielleicht nicht gerade jetzt im beginnenden Herbst, wie du Knospen sprießen lassen kannst. Oder eine gute Idee ist auch anzufangen einen Kessel mit Wasser zum Kochen zu bringen ohne die Herdplatte anzumachen z.B. So kleine Alltags Geschichten, an denen du aber nicht verzweifelst, sondern das als ein lustvolles Experiment betrachtest. Denn wenn etwas nicht funktioniert, dann funktioniert es nicht, um dich zu ärgern, oder um dich einzuschränken oder um es dir schwer zu machen. Es funktioniert deshalb nicht, weil es dich herausfordern möchte, noch klarer und noch präziser deine Schwingung zu modifizieren, um in dieses Bewusstsein des Geliebtseins zu gehen. Und ich weiß, dass ihr das schafft. Das ist für mich völlig klar.

Ich bin Jeshua und hier ist auch Maria Magdalena und in der Verbindung der Teilchen, die wir sind, verbinden wir uns jetzt mit unserer göttlichen Liebe und unserer göttlichen Heilskraft. Und diese göttlich liebende Heilskraft dehnen wir auf euch alle und auf alle, die ihr jetzt energetisch zu euch nehmt, aus. In diesem Momentum, in diesem heiligen Moment, in dem die Liebe Gottes wirkt, durch die Werkzeuge, die Maria Magdalena und ich, Jeshua sind, geschieht Heilung jetzt. Amen!!!

Sehr gut. Seid gesegnet mit unserer Liebe und mit dieser Energie und genießt euer Sein und eure wunderschöne Welt, auf der so viel möglich ist.

Dies ist Jeshua mit Maria Magdalena und natürlich mit den Grüßen von Hilarion segnen und umarmen wir euch, ihr seid wunderlichtbar!!! Amen! Amen! Amen!

Tief durchatmen. Und gut durcherden, bitte guckt, dass ihr die Füße auf dem Boden habt, die Energie war hoch.

Und, dass ihr euren wunderbaren physischen Körper wieder spürt, genauso wie er ist. Mit all der Heilung, die er empfangen hat.

Und dann sind wir uns unseres Kollektivs bewusst und die Dankbarkeit für unser Miteinander erfüllt uns, weil ohne Gruppe wäre das nicht möglich. Ich danke euch.

Und in dieser Gemeinschaft stellen wir uns vor, dass wir uns bei den Händen nehmen und dann unseren Spruch sagen:

Der Kreis ist aufgehoben, aber nicht gebrochen,  
glücklich kommen wir, glücklich gehen wir  
und glücklich werden wir uns wiedersehen. Aloha!

Und epau, the work ist done. (Epau heißt: die Arbeit ist getan)

Wunderbar, tief durchatmen und in der sogenannten 3D Realität, eine von vielen Realitäten ankommen. Aber die brauchen wir jetzt, sonst funktionieren wir hier nicht so ganz richtig.  
Wunderbar

Hier noch der versprochene Artikel zur Quantentheorie, ich glaube er war im Fokus:

Fokus: Viele Menschen haben große Probleme mit der Quantenphysik. Das liegt daran, dass sie oft dem gesunden Menschenverstand zu widersprechen scheint: **Ein Objekt kann sich an mehreren Stellen zugleich befinden. Eine Katze kann tot sein und gleichzeitig quicklebendig.**

- **Eigentlich sind die Grundprinzipien der Quantenphysik ganz einfach zu verstehen.**
- **Wer sein logisches Empfinden ausschalten kann, ist klar im Vorteil.**

"**Gott würfelt nicht!**" Albert Einsteins legendärer Ausspruch zeigt, welche Probleme das Genie, das mit seiner Allgemeinen Relativitätstheorie immerhin die Physik revolutionierte, zeitlebens mit der Quantentheorie hatte. Und doch gilt die Quantenphysik heute als eine der am besten überprüften Disziplinen der modernen Wissenschaft. Ihre Gesetze gelten in kleinsten Maßstäben unterhalb dessen, was sich mit der Lupe beobachten lässt.

Dass trotzdem so viele Menschen damit Probleme haben und die Quantenphysik gern als unverständlich gilt, liegt vor allem daran, dass ihre Schlussfolgerungen dem gesunden Menschenverstand, der Alltagserfahrung, zuwider laufen. Und doch sind es gerade diese scheinbar unsinnigen Gesetze, die bestimmen, wie unsere Welt im Innersten funktioniert.

### **Teilchen ist an zwei Orten gleichzeitig**

Ein Teilchen kann sich nicht [an zwei Orten zugleich](#) aufhalten? In der Quantenphysik schon. Das Phänomen nennt sich Superposition. Lässt man ein einzelnes Elektron auf eine Wand zufliegen, in der sich zwei Schlitze befinden, dann müsste sich das Teilchen nach klassischer Physik entscheiden. Links oder rechts – und entsprechend sollte man das Elektron dann hinter dem linken oder hinter dem rechten Schlitz nachweisen können. Tatsächlich bildet sich ein Muster (Interferenzmuster), das beweist, dass sich das Teilchen durch beide Schlitze bewegt haben muss.

## **Erst Wirkung – dann Ursache**

Das Experiment von oben funktioniert sogar dann noch, wenn wir einen der beiden Schlitze erst öffnen, nachdem (!) das Teilchen das Hindernis überwunden hat – aber bevor es auf dem Detektor erschienen ist. Das Elektron hat sich also durch beide Schlitze bewegt, obwohl der eine im Moment des Passierens noch geschlossen war.

Dieses Ergebnis widerspricht auf den ersten Blick der Kausalität, der Ursache-Wirkungs-Beziehung, die Sie aus dem Alltag kennen: Erst wenn Sie das Gaspedal treten, beschleunigt der Motor. **In der Quantenphysik wird plötzlich der Zeitpunkt der Beobachtung wichtig:** Je nachdem, wann wir hinschauen, verhält sich das Elektron, wie es die Alltagserfahrung sagt, oder nach den Gesetzen der Quantenphysik.

## Die Katze ist gleichzeitig tot und lebendig

Erwin Schrödinger, einer der Begründer der Quantenphysik, störte sich an dieser Tatsache extrem. Wie kann es sein, dass ein solch subjektives Element wie ein Beobachter die Wirklichkeit definiert? Schrödinger erdachte ein berühmt gewordenes Gedankenexperiment: Man stelle sich eine Katze in einer verschlossenen, nicht einsehbaren Kiste vor. Ebenfalls in der Kiste befindet sich eine Mord-Apparatur, die vom Zerfall eines radioaktiven Atoms gesteuert wird. Dieser Vorgang läuft komplett zufällig ab. Man kann zwar sagen, wie viele von 1000 Atomen binnen einer Stunde zerfallen werden. Doch es ist unmöglich, die restliche Lebenszeit für ein einzelnes Atom zu bestimmen. In welchem Zustand befindet sich [die Katze](#)?

Aus Sicht der Quantentheorie lautet die Antwort: In einer Überlagerung aus den beiden Zuständen „tot“ und „lebendig“. Doch sobald ein Beobachter die Kiste öffnet, entscheidet sich der Zustand der Katze.

## Genauerer Hinsehen bewirkt das Gegenteil

Je genauer Sie mit Lineal oder Zollstock messen, desto präziser wird das Ergebnis. In der Quantenphysik besagt die sogenannte Unschärferelation das Gegenteil. Hier entziehen sich die Teilchen scheinbar mutwillig einer genauen Beobachtung.

Auf den Alltag übertragen heißt das: Wäre Ihr Auto ein Elektron, könnte Sie niemand wegen Geschwindigkeitsüberschreitung abkassieren. Sie bräuchten sich bloß den Ort möglichst genau angeben zu lassen, an dem der Vorfall passiert sein soll, und schon wäre Ihre Geschwindigkeit so ungenau, dass Sie nichts mehr zu befürchten haben. Leider macht sich der Effekt aber erst bemerkbar, wenn man Ort und Geschwindigkeit eines Fahrzeugs mit 18 Dezimalstellen misst. So genau arbeitet [die Polizei](#) nicht.

Die Unschärferelation erlaubt den Teilchen der Quantenwelt Tricks, die wir Menschen leider nicht drauf haben. Dazu gehört der Tunneleffekt. Als Radfahrer kennen Sie vielleicht das Problem: Wenn Sie einen Berg überqueren wollen, müssen Sie sich erst auf dessen Gipfel quälen. Physikalisch stellt der Gipfel ein Potenzial dar. Ganz oben haben Sie eine potenzielle Energie, die der Höhe des Berges entspricht. Ein Elektron hat die Chance, sich einfach ohne Energieaufwand durch den Potentialberg zu bewegen. Dabei hält es sich nachgewiesenermaßen nie im verbotenen Bereich innerhalb des Berges auf: Eben war es noch hier, schon ist es auf der anderen Seite.

Oder haben Sie schon einmal versucht, einen Teekessel auf dem Herd durch Hinsehen am Kochen zu hindern? In der Quantenphysik funktioniert das. Der sogenannte Quanten-Zeno-Effekt besagt, dass sich ein System vom Erreichen eines neuen Zustands ("Wasser kocht") abhalten lässt, indem man nur oft genug den alten Zustand misst.

## So funktioniert die blinde Diagnose

Das Experiment funktioniert auch indirekt, wie jedes Kind weiß: Wenn bekannt ist, dass eine von zwei Schachteln eine Überraschung enthält, dann reicht es, sich davon zu überzeugen, dass eine der beiden Schachteln leer ist, um den Inhalt der anderen zu „messen“.

Diese Tatsache können Physiker ausnutzen, um das Vorhandensein eines Objekts zu beweisen, ohne es auch nur anzusehen. Stellen Sie sich dazu zwei Schachteln vor. In der linken steckt ein Lichtteilchen (Photon), in der rechten (vielleicht) das unbekannte Objekt. Die Schachteln sind mit einer halb durchlässigen Glasscheibe verbunden, die das Photon mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit durchdringen kann.

Das unbekannte Objekt soll als unser quantenphysikalisches Messinstrument dienen – dazu muss es die Eigenschaft besitzen, bei Kontakt mit dem Photon zu verschwinden. Viele Quantenzustände reagieren empfindlich auf Photonen, das ist also kein experimentelles Problem.

Jetzt lassen wir das Photon so lange in der rechten Schachtel, dass es genug Zeit gehabt hätte, in die linke zu flüchten – erst dann sehen wir nach. Das Photon ist noch da? Prima, dann ist seine Flucht nach rechts vom Messinstrument (dem unbekanntem Objekt) verhindert worden. Es muss sich also irgendetwas in der rechten Schachtel befinden. Das Photon ist weg? Dann ist auch die rechte Schachtel leer, weil entweder wegen der Abwesenheit des Messinstruments der Übergang in den „Zustand rechts“ nicht verhindert wurde oder aber das Photon das unbekannte Objekt zerstört hat (die Wahrscheinlichkeit dafür lässt sich leider nicht völlig aus der Welt schaffen).

## Spuk aus der Ferne

Zwei Teilchen, deren Schicksal so eng miteinander verknüpft ist, dass sie sich auch bei Millionen von Lichtjahren Entfernung voneinander [noch im gleichen Moment verändern](#) – das hat Einstein so erschreckt, dass er von einer "spukhaften Fernwirkung" sprach. Tatsächlich lassen sich zwei (und auch mehr) Teilchen so präparieren ("verschränken"), dass jede Änderung an dem einen augenblicklich auch das andere beeinflusst.

„Augenblicklich“ heißt dabei wirklich „sofort“. Es vergeht keine Zeit. Tatsächlich haben die Physiker schon nachgemessen. Demnach müssten die verschränkten Teilchen mit mindestens 10.000-facher Lichtgeschwindigkeit Informationen austauschen. Dass die Forscher nicht auf „unendliche“ Geschwindigkeit kamen, liegt an der Experimentiergenauigkeit, die praktisch begrenzt ist. Science-Fiction-Autoren nutzen die Verschränkung deshalb gern dafür, sich "Quanten-Kommunikatoren" auszudenken, die Verständigung über das gesamte Universum ermöglichen.

Dabei vergessen sie Einsteins Relativitätstheorie: Sie besagt, dass Kommunikation maximal mit Lichtgeschwindigkeit möglich ist. Das Problem besteht darin, dass der Informationsgehalt einer solchen Sendung gleich Null ist. Denn welchen Wert die verschränkten Teilchen annehmen, das ist leider stets blanker Zufall. Es sei denn, der Sender teilt dem Empfänger auf anderem Weg mit, was bei ihm passiert ist – aber dann ist doch wieder die Lichtgeschwindigkeit die Grenze